



Internationaler Frauentag

Lohngerechtigkeit für Frauen und Männer das war eines der Themen auf dem Empfang der SPD- Bundestagsfraktion zum Internationalen Frauentag. Mehr als 100 Gäste zeigten bei Bier und Wein Interesse am Thema Gleichstellung.

Frauenministerin Manuela Schwesig will ein dickes Programm vorlegen, um Lohngerechtigkeit herzustellen, denn Gleichberechtigung ist nicht gegeben, solange es den Gender-Pay-Gap gibt. Ein wirksames Entgeltgleichheitsgesetz braucht auf jeden Fall Sanktionsmöglichkeiten damit Betriebe, die keine Lohngleichheit herstellten, auch bestraft werden können.



Gäste des Frauenempfang der SPD-Bundestagsfraktion

Der nächste wichtige Termin für die Gleichstellung der Frauen auch bei der Bezahlung ist dann der Equal Pay Day, am kommenden Freitag gibt es dazu eine Kundgebung am Brandenburger Tor- ich bin dabei!

Bundesmittel für Erfolgsmodell „Soziale Stadt“ erhöht

Noch in diesem Jahr wird es 700 Millionen Euro an direkten Mitteln des Bundes für die Städtebauförderung geben. Einen entsprechenden Vorschlag von Ministerin Barbara Hendricks hat das Kabinett jetzt gebilligt und nach den parlamentarischen Beratungen kann der Vorschlag noch in diesem Jahr zum Tragen kommen. Das wird vor allem Kommunen in Haushaltsnotlagen entlasten. Das Programm „Soziale Stadt“ ist im Haushaltsentwurf mit 150 Mio Euro ausgestattet. Die SPD setzt damit eine Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag zügig um.

Liebe Genossinnen und Genossen,

in dieser Woche durfte ich einen parlamentarischen Brauch zum ersten Mal erleben: Den Hammelsprung. Die Abgeordneten werden beim Hammelsprung aufgefordert, den Saal zu verlassen, um dann durch die mit Ja, Nein oder Enthaltung gekennzeichneten Türen wieder in den Saal zu kommen. So können die Mehrheiten im Plenum exakt festgestellt werden.

Im konkreten Fall ging es um den Wunsch der Opposition, Minister Sigmar Gabriel in die Fragestunde zu zitieren.

Eure Susanne Mittag

Rot trifft Grün

Die Landesgruppe Niedersachsen hat sich mit den Abgeordneten der Grünen aus Niedersachsen getroffen- schließlich ist bei einer rot-grünen Landesregierung ja auch ein Erfahrungsaustausch und eine gewisse Zusammenarbeit nötig. Eines der Themen, das beide Fraktionen auch in Zukunft beschäftigen wird, ist die Frage des Frackings, das die SPD nur unter gewissen Bedingungen befürwortet, um die Gefährdung von Grundwasser auszuschließen.

Ross trifft Bär

Das hat nichts mit einem Zoobesuch zu tun, sondern ist ein Treffen von niedersächsischen Landespolitikern mit Abgeordneten in Berlin. Mit Ministerpräsident Stefan Weil und Vertretern von Wirtschaftsverbänden diskutierten wir Probleme, die aus der Sicht Niedersachsens mit dem EEG verbunden sind. Nieder-



Zusammen mit meinem Kollegen Johann Saathoff

sachsen ist einer der großen Windproduzenten im Land und von den rund 100 000 Arbeitsplätzen im Bereich der regenerativen Energien in Deutschland entfallen ein Viertel a u f N i e d e r s a c h s e n .

Termine:

14.03.2014 150 Jahre TV Schweewarden, 19:00 Uhr, Multifunktionshalle Schweewarden

15.03.2014 Klausursitzung des Bezirksvorstandes, Landgasthaus Pollmeyer, Friesoythe

26.03.2014 Fraktion-vor-Ort zum Thema Erneuerbare Energien mit Hubertus Heil, MdB, ab 19:00 Uhr in der Begu Lemwerder

Veranstaltung zur Energiewende

Das Thema Energiewende ist übrigens auch Gegenstand einer Fraktion- vor – Ort- Veranstaltung am Mittwoch, den 26. März um 19.00 Uhr in Lemwerder. Zu Gast ist der stellvertretende Vorsitzende der SPD- Bundestagsfraktion Hubertus Heil, der über die energiepolitischen Vorhaben der Fraktion berichten wird.

Wer viel fragt, bekommt viele Antworten

Im Innenausschuss gab es erneut eine Befragung zum Thema Sebastian Edathy. Die niedersächsische Justizministerin Antje Niewitsch-Lennartz und die Staatsanwaltschaft mussten Fragen vor allem aus den Reihen der CDU- Mitglieder beantworten. Insbesondere der Staatsanwaltschaft wird vorgeworfen Ermittlungen verschleppt zu haben. Auch BKA- Präsident Zierke musste nochmals in die Bütt, außerdem zwei Mitarbeiterinnen, die mit der Auswertung des Materials befasst waren. Hier gab es vorwiegend Fragen aus den Reihen von Linke und Grünen. Für meinen Teil sind alle wichtigen Fragen was den Fall Edathy parlamentarisch angeht, beantwortet. Ich bräuchte keinen Untersuchungsausschuss. Jetzt ist es an der Zeit, dass die Staatsanwaltschaft ihre Ermittlungen abschließt und der Fall endgültig vor Gericht geklärt wird.